

MITTEILUNGSVORLAGE

öffentlich

 Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Jugendhilfeausschuss	29.05.2017	

Betreff:

Mobiler Dienst für Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung

Sachverhalt:

Durch den Beschluss des Kreisausschusses vom 30.06.2014 wurde der Einrichtung eines mobilen Dienstes für Schülerinnen und Schüler mit einem Förderbedarf im Bereich emotionale und soziale Entwicklung (ESE) beim Präventionsrat im Harlingerland e. V. zugestimmt und dem Präventionsrat eine Übernahme der hierfür entstehenden Personal- und Sachkosten zugesagt. In der Folgezeit wurde an den beiden Förderschulstandorten in Wittmund und in Esens jeweils eine sozialpädagogische Fachkraft eingesetzt. Die Aufgabe des mobilen Dienstes besteht darin, gemeinsam mit den Lehrkräften der Förderschulen die Grundschulen im Einzugsbereich der jeweiligen Förderzentren bei der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung zu unterstützen, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern, die auf sonderpädagogische Unterstützung angewiesen sind, eine bestmögliche schulische und soziale Entwicklung zu gewährleisten.

Durch den Beschluss des Kreisausschusses vom 10.12.2015 wurde der Fortführung des mobilen Dienstes ESE bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018 zugestimmt und zugleich der zusätzliche Einsatz von sogenannten pädagogischen Intensivunterstützern, jeweils eine Fachkraft mit 19,5 Wochenstunden in beiden Förderzentren, beschlossen. Die Intensivunterstützer sollen zeitlich begrenzt einzelne Schülerinnen und Schüler mit einem hohen Förderbedarf begleiten und unterstützen, mit dem Ziel, Perspektiven für die weitere schulische Entwicklung gemeinsam mit Eltern, Lehrkräften und anderen Beteiligten zu erarbeiten.

Seit dem 01.08.2016 werden seitens des Präventionsrates folgende Mitarbeiterinnen im mobilen Dienst ESE eingesetzt:

Förderzentrum Wittmund: Nicole Häfner, Anja Schulz-Goslar
Förderzentrum Esens: Birgitt Hedlefs, Martina Abben

In der Sitzung des Jugendhilfeausschusses werden die Mitarbeiterinnen des Mobilen Dienstes ihre Arbeit vorstellen und eine erste Zwischenbilanz über die Arbeit des Mobilen Dienstes ESE und den Einsatz der pädagogischen Intensivunterstützer ziehen.

Das Handlungskonzept für den Mobilen Dienst sowie das Konzept für den Einsatz der pädagogischen Intensivunterstützer sind zur Information beigefügt.

Wittmund, den 15.05.2017
gez. *Cassens, Uwe*

Anlagenverzeichnis: